

Wenn diese Nachricht nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#)

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.

AKTUELLES AUS DEM ISGV

1. August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dem Newsletter des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde möchten wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen und unsere Forschungsprojekte informieren. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.isgv.de.

VERANSTALTUNGSKALENDER

- | | |
|------------------|---|
| 23./24. August | Prinz Xaver von Sachsen (1730-1806). 250 Jahre Administrator von Sachsen und Besitzer von Zabeltitz. Tagung in Großenhain |
| ab 2. Oktober | Filmreihe: Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm |
| 7./8. November | Urbane Kinokultur. Das Lichtspieltheater in der Großstadt zwischen 1895 und 1949
Tagung in Dresden |
| 10.-12. November | Ambivalente Transformationen. '1989' zwischen Erfolgserzählung und Krisenerfahrung
Konferenz in Dresden |
| 27. November | Die Polen im Dresden des 18. Jahrhunderts.
Buchpräsentation in Dresden |
| 8.-10. Juni 2020 | Edition und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten
Tagung in Dresden (Call for Papers) |

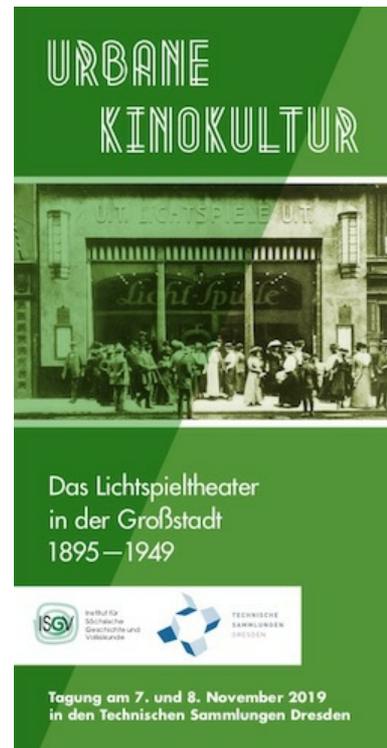
TAGUNG

Urbane Kinokultur. Das Lichtspieltheater in der Großstadt 1895-1949

**Tagung 7. und 8. November 2019,
Technische Sammlungen Dresden**

Das Kino ist seit seiner Entstehung um 1900 ein Indikator für Urbanität. Wie kein Medium zuvor zog das Lichtspieltheater alle Bevölkerungsschichten in seinen Bann und führte seit dem frühen 20. Jahrhundert zu einer breiten Ausdifferenzierung nicht nur der Filme, sondern auch des Orts der Vorführung selbst – vom Zeltbau über das Ladenkino zum Kinopalast. Ausgehend vom laufenden Forschungsprojekt „1918 als Achsenjahr der Massenkultur. Kino, Filmindustrie und Filmkunstdiskurse“ am Institut fragt die Tagung in vergleichender Perspektive nach Kontinuitäten und Umbrüchen in der städtischen Kinokultur. Neben der Topografie stehen die Akteure im Fokus der Darstellungen. Die Tagung orientiert sich dabei sowohl nach innen, zum Kino als Raum, als auch nach außen, zum Kino im Stadtraum.

[mehr Info](#)





Ambivalente Transformationen

10.-12 November 2019

Ambivalente Transformationen. „1989“ zwischen Erfolgserzählung und Krisenerfahrung //

30 Jahre nach der „Friedlichen Revolution“ widmet sich eine internationale und interdisziplinäre Konferenz der Zäsur um 1989 ff. und ihren Folgen: Im Fokus stehen die Pluralität und Heterogenität von Erwartungen, Erfahrungen und Erinnerungen – von 1989 bis in die Gegenwart. So wird der Horizont über die klassische „Erfolgsgeschichte“ hinaus durch alternative Narrative und Differenzierungen erweitert. Die Frage nach den tiefgreifenden mentalen und emotionalen Vermächtnissen der (Ko-)Transformation sowohl in Deutschland wie auch in den ostmitteleuropäischen Nachbarländern soll auch dazu anregen, Gegenwartsphänomene und -problematiken zu reflektieren.

Programm und weitere Informationen: www.isgv.de/transformation

Ambiguities of Transformation: “1989” between Success Story and Biographical Crisis

An international conference on the effects and the aftermath of the historical ruptures around 1989/91 will be held in Dresden from November 10 – 12 2019. It will focus on the plurality and heterogeneity of expectations, experiences and memories from 1989 to the present day. The aim is to contest certain aspects of the often told ‚success story‘ about the political upheavels and following societal transformations. At least it seems necessary to broaden the narrative and allow for alternatives and difference. Shedding light on the at times dramatic mental and emotional legacies of the (co-)transformation that took place over the last three decades may allow conclusions about the problematic state of societies in Germany and eastern european states alike.

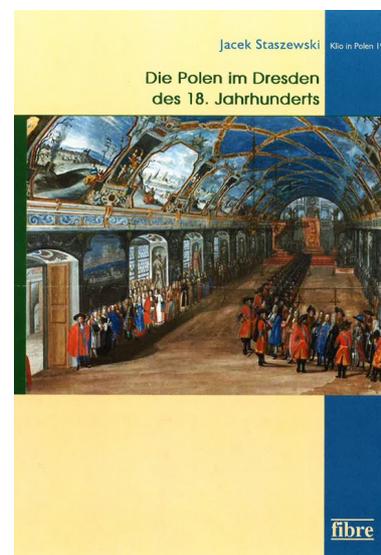
Further information: www.isgv.de/transformation

Die Polen im Dresden des 18. Jahrhunderts

Buchpräsentation Dresden

Mittwoch 27.11.2019, 18:00 Uhr, Café des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2

Prof. Dr. Miloš Řezník, Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau, stellt das Werk des bekannten polnischen Historikers Jacek Staszewski über die Polen im Dresden des 18. Jahrhunderts vor, das jetzt erstmals in deutscher Übersetzung vorliegt. Das Buch führt in die Zeit der sächsisch-polnischen Union unter August dem Starken und seinem Sohn, als Dresden eine große Anziehungskraft auf adlige Politiker, aber auch auf Soldaten, Künstler und Kaufleute aus Polen-Litauen ausübte. In Kooperation mit dem [Dresdner Geschichtsverein](#).



Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm

2. Oktober 2019 bis 1. Juli 2020

An jedem ersten Mittwoch des Monats um 19:00 Uhr im Klemperer-Saal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Der Eintritt ist frei.

Wie kein Medium zuvor zog das Lichtspieltheater alle Bevölkerungsschichten in seinen Bann und führte bereits seit etwa 1910 zu einer großen Filmvielfalt. Auch der Ort der Vorführung selbst, das Kino, zeigte sich facettenreich – vom Zeltbau über das Ladenkino bis hin zum Kinopalast. Im Rahmen des aktuellen Forschungsprojekts „1918 als Achsenjahr der Massenkultur. Kino, Filmindustrie und Filmkunstdiskurse“ veranstaltet das ISGV gemeinsam mit der SLUB eine zehnteilige Filmreihe, in der der Übergang vom Stumm- zum Tonfilm im Zentrum steht. Gezeigt werden ausschließlich Filme, die in den 1920er und frühen 1930er Jahren in einem der zahlreichen Lichtspieltheater der Kinostadt Dresden liefen. Am Beginn jeder Veranstaltung wird deshalb jeweils exemplarisch ein Dresdner Kino dieser Zeit vorgestellt.

Programm unter www.isgv.de/filmreihe



Fulbright Stipendiatin

Von August bis zum Juli nächsten Jahres werden wir eine Fulbright-Stipendiatin im ISGV zu Gast haben: April Reber, PhD Kandidatin der University of California, Santa Cruz (Department of Anthropology). Aprils Dissertationsprojekt lautet „Nationalist Visions of Democracy: Sovereignty, Speech, and Belonging in Germany“ und ist damit hochgradig anschlussfähig an aktuelle Vorhaben des Bereichs Volkskunde/Kulturanthropologie. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit - herzlich willkommen!



NEWS

Kulturelle Vielfalt: Bewerbungsrunde für Immaterielles Kulturerbe

Noch bis zum 30. Oktober läuft die vierte Bewerbungsphase für Immaterielles Kulturerbe für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis:

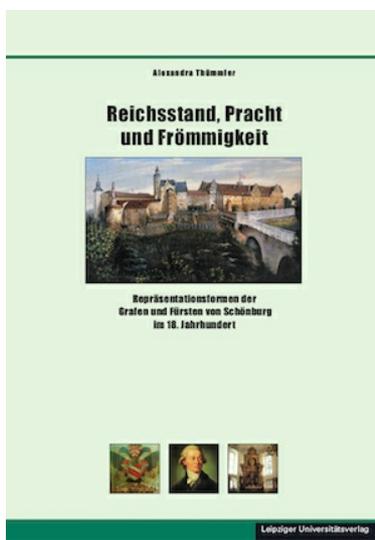
Interessierte Trägergruppen können ihren Antrag online stellen und bei dem Bundesland einreichen, in dem sie verortet sind. Sachsen ist bislang mit acht Einträgen (z.T. länderübergreifend) vertreten, darunter die Genossenschaftsidee, die Falknerei, Chormusik sowie der vogtländische Musikinstrumentenbau.



Nähere Informationen hier: www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-werden/bewerbungsmodalitaeten

Für die Periode 2019 bis 2022 wurde Ira Spieker als Mitglied des Expertenkomitees der Deutschen UNESCO-Kommission für Immaterielles Kulturerbe berufen.

PUBLIKATIONEN



**Reichsstand, Pracht und Frömmigkeit.
Repräsentationsformen der Grafen und
Fürsten von Schönburg im 18. Jahrhundert**
Schriften zur sächsischen Geschichte und
Volkskunde – Band 59

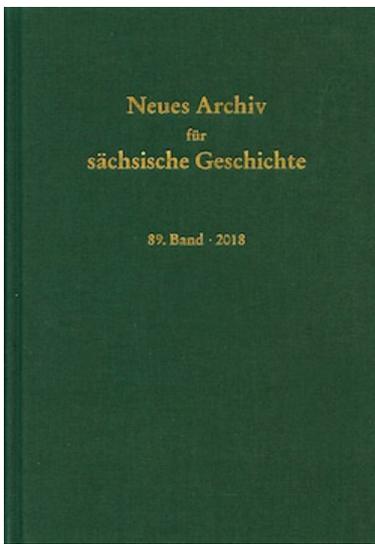
Autorin: Alexandra Thümmler

Verlag: Leipziger Universitätsverlag GmbH

ISBN: 978-3-96023-230-8

Die Reichsgrafen und Reichsfürsten von Schönburg zählten zu den ganz wenigen Adelsgeschlechtern Mitteldeutschlands, die ihre Eigenständigkeit neben den Wettinern bis ins 18. Jahrhundert hinein behaupten konnten. Dies macht sie besonders interessant. Das Buch zeigt auf Feldern wie adliger Erziehung, höfischer Repräsentation und unternehmerischer Wirtschaftsführung Strategien und Möglichkeiten der Schönburger, sich auch unter sehr begrenzten Verhältnissen im Reichsadel der Barock-Zeit zu behaupten.

[mehr Info](#)



Neues Archiv für sächsische Geschichte Band 89

Herausgeber: Karlheinz Blaschke; Enno Bünz;
Winfried Müller; Martina Schattkowsky; Uwe
Schirmer

Schriftleitung: Frank Metasch

Rezensionen: Jens Klingner

Vertrieb: Verlag Ph. C. W. Schmidt 91413

Neustadt a. d. Aisch

434 Seiten mit 36 s/w-Abbildungen und 12 farbigen
Abbildungen

ISBN: 978-3-87707-150-2

Der Band 89 des Neuen Archivs für sächsische Geschichte versammelt vier Aufsätze, die sich thematisch und zeitlich von der mittelalterlichen Stadtgeschichte Zittaus über die erstaunlich langlebige Sonderrolle der Oberlausitz im Königreich Sachsen bis zur Geschichte der Hellerau im Nationalsozialismus erstrecken. Dazu kommt ein Schwerpunkt zu einem bisher kaum bekannten mitteldeutschen Gelehrtennetzwerk der Zeit um 1700. Beiträge zur Forschung und Diskussion sowie 47 Rezensionen zu Neuerscheinungen aus allen Feldern der sächsischen Landesgeschichte dokumentieren die Breite der Forschung.

[mehr Info](#)

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [bitte klicken Sie hier](#) | [Impressum](#)

ISGV

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV)

Zellescher Weg 17 | 01069 Dresden

Tel: 0351/436 16 50

Fax: 0351/436 16 51

E-Mail: isgv@mailbox.tu-dresden.de